



Hallendorfer Lupe

Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Hallendorf

Hallendorf nun mit vier SPD-Mandatsträgern im Ortsrat vertreten:

Marcel Plein rückt in den Ortsrat Ost nach!

Seit dem 12. September 2013 hat Hallendorf ein weiteres Ortsratsmitglied: Marcel Plein (32) rückte für die SPD in den Ortsrat nach.

Hintergrund war der Rücktritt von Ortsratsmitglied Detlev Lütge aus Immendorf. Dieser hatte aus beruflichen Gründen sein Mandat nieder-

gelegt und damit den Weg für Marcel Plein freigemacht. Bei der letzten Kommunalwahl 2011 war dieser nur ganz knapp nicht in den Ortsrat eingezogen. Ganz unbekannt ist Marcel Plein in Hallendorf nicht. Er engagiert sich unter anderem auch als stellvertretender Ortsbrandmeister bei der Freiwilligen

Feuerwehr, als stellvertretender Vorsitzender beim SPD-Ortsverein sowie auch aktiv in der neuen Dart-Sparte beim TSV-Hallendorf. Damit haben wir ein weiteres Mitglied im Ortsrat, das sich auch aktiv am politischen und gesellschaftlichen Leben in Hallendorf beteiligt.

Durch diese Veränderung ist Hallendorf aktuell durch sechs Mandatsträger im Ortsrat vertreten: Melita Brill, Marco Kreit, Marcel Plein und Torsten Stormowski (alle SPD), sowie Willfried Stolka (CDU) und Ulf Klapprott (M.B.S.). Der Ortsrat ist ein Ausschuss des Rates der Stadt Salzgitter. Er wird bei vielen städtischen Entscheidungen, die den Zuständigkeitsbereich des Orsrates betreffen, mit eingebunden und kann darüber hinaus auch selbst Anregungen und Anfragen zu Themen aus den Ortsteilen stellen. Die Vergabe der sogenannten Ortsratsmittel gehört ebenfalls zur Aufgabe des Orsrates. Zur Ortschaft Ost gehören neben Hallendorf auch die Stadtteile Bleckenstedt, Drütte, Immendorf und Watenstedt. Ortsbürgermeister ist Karl-Heinz Schünemann. Seine Stellvertreter sind Marco Kreit und Jörg Langenberg.



Bei der Ortsratssitzung am 12. September wurde Marcel Plein (rechts) durch Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schünemann als Ortsratsmitglied feierlich „verpflichtet“.

Foto/Text: Marco Kreit



Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

kaum zu glauben. Heute ist schon wieder der 1. Advent. Haben wir nicht erst noch vor ein paar Wochen draußen mit T-Shirt gesessen und gegrillt? Wo ist nur die Zeit geblieben?

Vor ein paar Stunden haben wir die letzten „Reste“ vom diesjährigen Weihnachtsmarkt weggeräumt. Für alle Beteiligten ist das immer eine Menge Arbeit, die bereits einige Tage vor dem Markt beginnt. Da muss geplant, vorbereitet und eingekauft werden. Unmittelbar davor geht dann die Schlepperei los. Natürlich fragt man sich da manchmal, wofür man das überhaupt macht. Umso schöner ist es dann, wenn man durch zahlreiche Besucher sieht, dass so eine Veranstaltung auch angenommen wird. Es waren in diesem Jahr recht viele Hallendorfer auf dem Markt. Aber es könnten auch noch mehr sein. Schließlich ist dies das größte Fest im ganzen Jahr, an dem neben der ev. Kirchengemeinde als Ausrichter auch sehr viele Vereine und Privatpersonen beteiligt sind. Wenn man sich dort genauer umhört, ist es nur eine Frage der Zeit, bis es nicht mehr genügend Freiwillige gibt, die bereit sind, ein ganzes Wochenende für so eine Veranstaltung zu arbeiten. Es wäre schade, wenn wir in ein paar Jahren dann so einen Weihnachtsmarkt überhaupt nicht mehr anbieten können. Um dies zu verhindern, gibt es zwei Voraussetzungen: erstens, es finden sich zukünftig mehr Freiwillige bei den beteiligten Vereinen und Institutionen, die helfen und zweitens, es machen sich zukünftig noch mehr Hallendorferinnen und Hallendorfer auf den Weg, den Markt zu besuchen. Hier wird nämlich eine Menge geboten und die adventliche Atmosphäre ist hier auf unserem Markt auch nicht schlechter, als in Lebenstedt oder Braunschweig. Hier ist es eher familiärer und niemand muss nach dem Genuss von Glühwein & Co. anschließend noch ins Auto steigen. Erstaunlich finde ich auch folgendes: die TAG / meineSZitty schickt nun schon seit 3 Jahren an alle Mietparteien hier in Hallendorf 5,- Euro-Gutscheine mit weihnachtlichen Grüßen. Diese Gutscheine können auf dem gesamten Weihnachtsmarkt eingelöst werden. Egal ob für Essen, Trinken oder für ein Gesteck oder Geschenk. Es ist quasi bares Geld, was hier Mitte November in die TAG-Briefkästen gesteckt wird. Trotzdem kommen von den über 200 verteilten Gutscheinen am Ende noch nicht einmal 80 zurück. Mehr als 100 Hallendorfer schmeißen demnach einfach 5,- Euro ins Altpapier. Schade. Die Vereine und die Kirche könnten dieses Geld gut für ihre Arbeit brauchen und die Besucherzahl würde sich dann auch noch steigern. Ich bin mir aber sicher, dass wir im nächsten Jahr noch einmal mehr Besucher zum Weihnachtsmarkt locken. Einen Bericht über den diesjährigen Markt finden Sie auf Seite 20.

Was ist sonst noch los in Hallendorf? Nun, nach wie vor wird an verschiedenen Großprojekten gearbeitet. Das DORV-Projekt geht natürlich weiter (siehe Bericht auf Seite 15). Für unsere Freiwillige Feuerwehr wird ein neues und vor allem größeres Gerätehaus geplant (Seite 10) und auch im Bereich Bildung gibt es etwas Neues: für Grundschüler wird es in Zukunft ein Angebot für kostenlose Nachhilfe hier in Hallendorf geben (Seite 12) und ganz aktuell wäre hier noch zu erwähnen, dass die Erweiterung des Kindergartens um eine Krippengruppe bereits für Ende 2014 geplant ist. Dann soll es in den Räumen der Grundschule ein solches Angebot geben. Auch eine Umsiedlung des kompletten Kindergartens in die Räume der Grundschule wird immer wahrscheinlicher und muss nun noch durch die politischen Gremien. Wir werden in der April-Ausgabe ausführlich darüber berichten.

Sie sehen, liebe Hallendorferinnen und Hallendorfer, es passiert eine Menge bei uns im Ort. Hallendorf wird zukunftssicher gemacht und die dafür notwendigen Veränderungen sind auf den Weg gebracht. Vielleicht ist dies ja auch der Grund, dass wir seit Jahren zum ersten Mal wieder einen leichten Bevölkerungszuwachs in Hallendorf gegenüber dem Vorjahr haben. Wenn wir die angeschobenen Projekte nun alle erfolgreich abschließen können, mache ich mir um unseren Stadtteil für die nächsten Jahre keine Sorgen.

Nun wünsche ich Ihnen allen zunächst eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund !

Herzlichst Ihr

Marco Kreit

1. Vorsitzender SPD-Ortsverein
Stellvertretender Ortsbürgermeister

Der Förderkreis der LUPE berichtet:

99 Förderkreismitglieder unterstützen die LUPE

Auch in diesem Jahr können wir über eine erfreuliche Anzahl von Mitgliedern im Förderkreis der Lupe berichten. 99 Mitglieder schenkten uns ihr Vertrauen. Diese Mitglieder erbrachten für uns einen Betrag von 788 € für Ihre Lupe. In diesem Betrag enthalten sind 24 € für Leser, die außerhalb von Hallendorf wohnen und die Lupe nachgesendet haben möchten. 8 Mitglieder haben doppelt gespendet; dafür einen besonderen Dank. Es wollten 15 Personen nicht in der Lupe genannt werden. Wir hätten es gerne getan, um uns auf diese Weise zu bedanken, aber der Wunsch unserer Fördermitglieder ist uns selbstverständlich heilig. Bis auf ein Mitglied möchten alle Förderkreismitglieder im nächsten Frühjahr erneut von uns angeschrieben werden, um eine Mitgliedschaft in unserem Förderverein anzustreben. Für alle anderen Eintrittswilligen legen wir in unserer Aprilausgabe ein Eintrittsformular bei. Es bleibt dabei: **Die Mitgliedschaft ist immer nur für**

ein Jahr und kostet 6 €. Für das Nachsenden der Lupe an auswertige Leser erheben wir einen zusätzlichen Betrag von weiteren 6 €. Für ihren Eintritt in den Förderkreis Hallendorfer Lupe bedanken wir uns bei:

Alscher Helga, Bär Reinhard, Bartels Gertrud, Banana-Boot-Ballet, Böhm Ina, Bühring Margot & Rolf, Dongowski Marlies, Ebert Peter, Eisenbarth Anna & Julius, Eisenberg Monika, Enkelmann Marco, Gabriel Sigmar, Glauer Dorothee, Gollbach Brigitte, Grabert Erwin, Grabinski Stefan, Gustedt Clara, Haarnagel Anja & André, Haeder Horst, Hartwig Walter, Hayser Waltraud, Heckel Margarete, Hellingring Petra & Harry, Hermann Markus, Hibbeler Gisela, Hinzmann Marie, Hinzmann Johnny, Hirnich Josef & Waltraut, Hoinza Andreas, Hoppe Anita, Hosak Siegfried, Kansy Günter, Kasten Wilfried, Kesselmeier Barbara, Klein Stefan, Krahl Inge, Kreit Iris & Klaus, Kreit Marlene &

Georg, Langenberg Jörg, Leinhäuser Wendelin, Lohrengel Brigitta, Majcen Antonia & Josef, Merz Frieda, Moos Johanna, Müller Heike, Peschke Hermann & Margot, Peters Helga & Günter, Pisulla Dirk, Plein Reinhard, Pramme Kirsten, Przybytek Christel, Putze Ralf, Rapp Christian, Rapp Renate, Richter Frank, Rüegg Jasmin, Schmidt Stefan & Ivonne, Schock Iris & Udo, Schock Horst, Schritte Irmgard, Schweppe Hannelore & Rolf, Seidel Heidemarie & Kunibert, Siegel Dieter, Siekmann Irmgard, Sievers Waltraut, Sledzinski Emma, Sonnenberg Elfriede, Strauss Erna, Weber Marlit, Weigelt Horst, Wicke Rieta & Walter, Wiesner Friedhelm, Wolf Hans & Waltraut, Wolf Walter, Wruck Brigitte, Zdobinski Bärbel.

Klaus-Dieter Karrasch

KOSMETIKSTUDIO

ANNA KAISER

Fachkosmetische Behandlungen:

- ↪ Neu: Fruchtsäure Behandlung (Schälkur) für Problemhaut
- ↪ Neu: Anti-Aging Behandlung mit Collagen und echtem Kaviar mit AHA-Effekt
- ↪ Fußpflege nach medizinischen Richtlinien (Mobile Fußpflege in Hallendorf)
- ↪ Wellness-Massage
- ↪ Hot-Stone Massage
- ↪ Haarentfernung mit Warmwachs oder Zuckerpaste

Gönnen Sie Ihrem Körper etwas Gutes.

*Verwöhnen Sie sich oder Ihre Lieben mit einem Geschenkgutschein zu Weihnachten.
Liebe Kunden, ich wünsche Ihnen allen ein frohes Fest und
einen guten Start ins neue Jahr 2014!*

Anna Kaiser, Am Kreuzstein 4, SZ-Hallendorf
Termine nach Vereinbarung:

Telefon: 05341 / 29 68 253

Mobil: 0160 / 944 632 68



Tankstelle Hallendorf
Kanalstraße 13a
Telefon: 05341 / 18 90 999

BENZIN - SUPER - DIESEL

00000
00000

Jetzt in unserem Verkaufsshop...

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

... und für den Notfall auch eine Briefmarke !!!

Tankgutscheine erhältlich !

**Ab sofort auch
AUTOGAS**

Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Empfang zum 31. Tag der Ehrenamtlichen in Göttingen:

Marianne Rühmann und Marco Kreit geehrt!

Ministerpräsident Stephan Weil hat bei einem Empfang am 14. September 2013 in der Göttinger Georg-August Universität 55 Bürgerinnen und Bürger aus dem Bereich der Regierungsvertretung Braunschweig für ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt.

„Freiwillige Arbeit erhöht die Lebensqualität in Niedersachsen und bereichert das soziale Miteinander in unserem Alltag“, sagte der Ministerpräsident anlässlich des 31. Tages der Ehrenamtlichen im Akademiesaal der Universität.

Ministerpräsident Weil dankte den Gästen persönlich für ihren jahrelangen, freiwilligen Einsatz. „Ich bin sehr von der Bereitschaft der Ehrenamtlichen zur Übernahme von Verantwortung für unsere Gesellschaft beeindruckt. Daher ist es wichtig, den Einsatz der vielen freiwillig aktiven Niedersachsen sichtbar zu machen und zu ehren“, so Weil.

Marianne Rühmann wurde für die Mitarbeit in der kath. Kirchengemeinde in Hallendorf, für das Mitwirken im kath. Förderkreis zur Erhaltung der kath. Kirche und für die Leitung in der Kolpingfamilie geehrt.



Marco Kreit wurde für seine Kinder- und Jugendarbeit in der ev.- luth. Kirchengemeinde, für die Gestaltung der Kinderfreizeit und Kinder-



kirche, für die Konfirmandenarbeit und Erstellung des kirchlichen Gemeindebriefes, sowie für die Pflege

der Homepage im Internet geehrt.

Die Niedersächsische Landesregierung würdigte dieses hohe Engagement im vorbildlichen Dienst am Nächsten und für das Gemeinwohl in Form einer Urkunde und mit einer niedersächsischen Anstecknadel.

Vor Beginn der Veranstaltung waren alle Gäste zu einem Mittagessen in die Mensa der Universität Göttingen eingeladen. Im Anschluss an den Festakt fand ein Sektempfang statt. Wir von der Redaktion der LUPE sind stolz auf unsere geehrten Hallendorfer Bürger und wünschen ihnen für ihr Engagement viel Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Horst Rösler



Fotos oben und unten: Die Ehrung von Marianne Rühmann und Marco Kreit nahm die niedersächsische Kultusministerin, Frauke Heiligenstadt, vor. Foto Mitte: drei Hallendorfer unter sich. Auch Finanzminister Peter-Jürgen Schneider war anwesend und gratulierte den beiden Geehrten nach dem Festakt.

Fotos(3): Carola Hoinza



Nachruf

Elisabeth Rief-Buchholtz

7.11.1917 - 5.8.2013

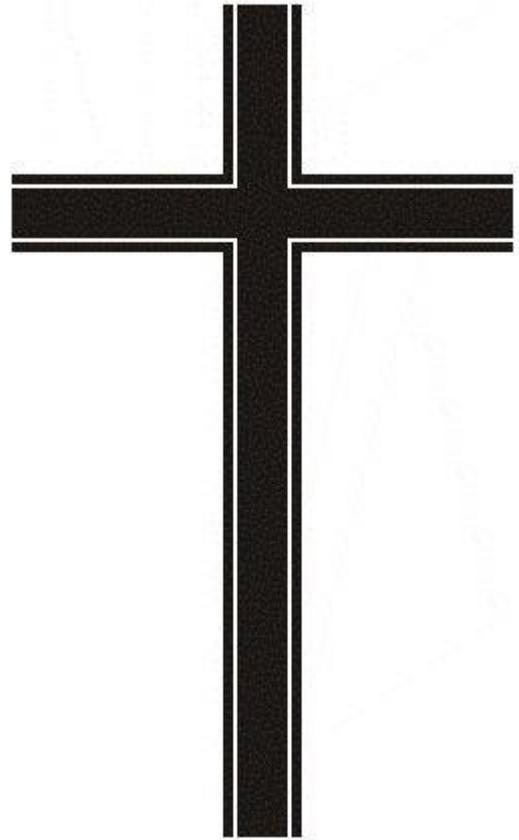


Am 05.08.2013 verstarb unsere langjährige Rektorin der Hallendorfer Schule, Elisabeth Rief-Buchholtz.

Sie war von 1943 bis zu ihrer Pensionierung 1982 wirkungsvoll am Aufbau und der Entwicklung der Schule in Hallendorf beteiligt.

Darüber hinaus wirkte sie in vielerlei Funktionen kommunalpolitisch für die SPD bei der Gestaltung Hallendorfs mit. Gleich nach dem Krieg, 1947, trat sie in die SPD ein und vertrat diese dort von 1956 bis 1976 mit einer Unterbrechung im Ortsrat. 1965 wurde Frau Rief-Buchholtz nach dem Tod des bisherigen Ortsvorstehers Karl Kunkel zur 1. Ortsvorsteherin in der Stadt Salzgitter gewählt. Noch im Jahr 2012 wurde ihr für ihre Verdienste die goldene Brosche des Bundesvorstandes anlässlich ihrer 65jährigen Mitgliedschaft in der SPD verliehen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

**Für den Vorstand des
SPD-Ortsvereins Hallendorf**
Marco Kreit



Tief betroffen haben wir vom Tod unseres Ehrenmitglieds Frau Rief-Buchholtz erfahren.

Sie war uns seit ihrem Eintritt in den Verein 1949 stets verbunden. So gründete sie schon 1965 eine Damen-Gymnastikgruppe. Zur Sportlerin des Jahres ehrte sie der Verein 1978. Im Vorstand des TSV Hallendorf war sie als Geschäftsführerin langjährig tätig. Über viele Jahre war Frau Rief-Buchholtz mit ihrem Stand ein fester Bestandteil des Straßenfestes zugunsten des TSV Hallendorf. Noch mit über 90 Jahren spielte sie mit ihrem Mann und Freunden Tennis auf der vereinseigenen Anlage.

Wir haben alle ihre offene und gerade Meinung geschätzt und werden sie in ehrendem Andenken behalten.

**Für den Vorstand des
TSV Hallendorf**
Christian Hoinza

Siedlergemeinschaft Hallendorf unternimmt ihre traditionelle Busfahrt:

Tagesfahrt zum Wasserstraßenkreuz

Am 11.08.2013 um 8.30 Uhr fuhr der Bus von der Schule auf der Westernstrasse Richtung Autobahn A2. Am ehemaligen Grenzübergang Helmstedt-Marienborn tauschte man Erinnerungen und Erlebnisse aus. Nun, diese Grenze gibt es nicht mehr und wir fuhr ungehindert Richtung Magdeburg.

Schon von weitem sah man die bekannteste Sehenswürdigkeit der Hauptstadt des Bundeslandes Sachsen-Anhalt, den Magdeburger Dom (Foto rechts). Der 805 erstmals erwähnte Handelsplatz Magdeburg wurde 968 Sitz eines Erzbischofs und damit Zentrum der Slawenmission. Trotz ständiger Kontroversen mit der geistlichen Obrigkeit gelang es den Bürgern Freiheiten zu bewahren, die als „Magdeburger Recht“ Vorbild für viele Städteverfassungen wurden. Im Dreißigjährigen Krieg zerstörten die Truppen Tillys die Stadt fast völlig. Zu dieser Zeit war Otto von Guericke Ratsherr und später Bürgermeister. Bekannt wurde Guericke vor allem als Physiker durch seine Experimente mit Luftdruck und Vakuum; die sog. Magdeburger Halbkugeln. Im Januar 1945 gab es einen verheerenden Bombenangriff und die Stadt wurde fast vollständig zerstört. Heute ist Magdeburg eine wichtige Hafenstadt am Wasserstraßenkreuz Mittellandkanal- Elbe-Havel-Kanal. Das Stadtbild ist in großen Teilen von gewaltigen, blockhaften Bauten geprägt, die der sozialistischen Stadtplanung entsprachen.

Nach der Ankunft am Kloster Unserer lieben Frauen begann eine hochinteressante Stadtrundfahrt.



Ein liebenswerter und sachkundiger Stadtführer führte uns zu den Sehenswürdigkeiten „seiner Stadt“. Als erstes fuhr wir zur „grünen Zitadelle“ von Magdeburg. Hier sieht der Besucher eines der letzten architektonischen Werke des Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Ein Ensemble von barocken Fassaden und modernem Design. Weiter führte uns der Weg in den Elbapark mit dem weltweit größten Holzbauwerk dieser Art, durch den Stadtpark Rotehorn über die Sternbrücke zur Lukasklause mit Otto- von- Guericke- Museum zum alten Markt mit dem Rathaus von Magdeburg. Das alte Rathaus ist eines der bedeutendsten Gebäude in Magdeburg mit Sitz des Oberbürgermeisters und Tagungsort des Rates. Hier haben wir in den „Bötelstuben“ zu Mittag gegessen. Danach fuhr wir zum imposanten Dom St. Mauritius und St. Katharina, eine dreischiffige Basilika mit Chorumgangskapellen und Kreuzganganlagen. Der Magdeburger Dom, erbaut von 1209 - 1520, ist der erste gotisch konzipierte Bau einer Kathedrale auf deutschem Boden. Nach einem Spaziergang rund um den Dom starteten wir zu einer ca. 2 Std. Schifffahrt auf der Elbe Richtung Wasserstraßenkreuz - Hohenwarte, ein gigantisches Verkehrsprojekt in einer herrlichen

Landschaft. Während der Schifffahrt gab es Kaffee und als Überraschung einen Gutschein für ein Stück Kuchen. Mittelpunkt des Wasserstraßenkreuzes ist die Kanalbrücke Magdeburg. Sie führt den Mittellandkanal über die Elbe hinweg. Östlich der Elbe geht der Mittellandkanal in den Elbe-Havel-Kanal über. Bis zur Eröffnung der Kanalbrücke und der Doppelschleuse im Oktober 2003 mussten die Schiffe, die vom Mittellandkanal zum Elbe-Havel-Kanal oder umgekehrt wollten, einen 12 km langen Umweg über das Schiffshebewerk Rothensee, Elbe und Schleuse Niegrapp in Kauf nehmen. Problematisch dabei waren die unterschiedlichen Wasserstände zwischen Mittellandkanal und Elbe und die damit unterschiedlichen Tauchtiefen der Wasserfahrzeuge. Vom Oberdeck unseres Schiffes konnte man die gewaltige Trogbrücke (Foto links) über die Elbe betrachten. Nach dieser Schifffahrt traten wir unsere Heimreise an und waren gegen 20.00 Uhr wieder in Hallendorf.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren für diese interessante Fahrt und lasst euch für das nächste Jahr wieder etwas schönes einfallen.

Text/Fotos: Horst Rösler



Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende April 2014)



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
08. Januar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. Januar	Geburtstagsrunde	Ev. Kirchengemeinde
16. Januar	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter (kath. Gemeindehaus)
18. Januar	Jahreshauptversammlung	Siedlergemeinschaft
20. Januar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
31. Januar	Jahreshauptversammlung	Schießsportgemeinschaft
01. Februar	Karnevalsfeier (Vorverkauf Tel. 4 888 4)	SPD-Ortsverein
06. Februar	Ortsratssitzung Bleckenstedt	Ortsbürgermeister
07. Februar	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
08. Februar	Boßeln	CDU-Ortsverband
08. Februar	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr
12. Februar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
17. Februar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
19. Februar	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
20. Februar	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter (kath. Gemeindehaus)
28. Februar	Fahrt zur Karnevalsfeier	Sozialverband
01. März	Kinderkarneval	SPD-Ortsverein
04. März	Redaktionsschluss April-Ausgabe	Hallendorfer LUPE
07. März	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
07. März	Weltgebetstag	Kath. Kirchengemeinde
07. März	Jahreshauptversammlung	CDU-Ortsverband
07. März	Jahreshauptversammlung	TSV Hallendorf
12. März	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. März	Jahreshauptversammlung	Sozialverband
15. + 16. März	Osterausstellung	Gaststätte „Zur Blattlaus“
17. März	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
19. März	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
20. März	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter (kath. Gemeindehaus)
21. März	Flohmarkt „Rund ums Kind“	Ev. Kindergarten
22. März	Jahreshauptversammlung	Kleingartenverein
29. März	Hallendorfer Umweltag	Gastgeber: CDU + SPD
03. April	Ortsratssitzung Drütte	Ortsbürgermeister
09. April	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. + 16. April	Kinderbibeltage (Bitte anmelden)	Ev. + kath. Kirchengemeinden
16. April	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
17. April	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter (kath. Gemeindehaus)
19. April	Osterfeuer	TSV Hallendorf
21. April	Familienkirche Ostermontag	Ev. Kirchengemeinde
28. April	Jahreshauptversammlung	SPD-Ortsverein
30. April	Tanz in den Mai	CDU-Ortsverband (Blattlaus)

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.
Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !
 Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Heiße Phase im Abfallmanagement hat begonnen:

Neuregelung bei Müllensorgung für TAG-Mieter

Nachdem die Mitarbeiter des neuen Abfallmanagement-Dienstleisters der TAG, die Musterknaben eG auf dem Straßen- und Feuerwehrfest ihre Pläne für 2014 den interessierten Hallendorfern vorgestellt haben, beginnt jetzt die „heiße“ Phase des Projektes.

Zahlreiche Anregungen aus den Gesprächen seien noch in die Planung eingeflossen, weiß Sven Kaerkes, Vorstand der Musterknaben zu berichten. Wesentlichste Änderung ist die Berücksichtigung des Wunsches der Mieter am IIschenberg, dort statt Einzeltonnen die Aufstellung von Müllschleusen vorzusehen. Fast alle Mietparteien in Hallendorf haben in diesen Tagen bereits ein Anschreiben der TAG erhalten, in denen auf die Änderung der Abfallentsorgung zum 1.1.2014 hingewiesen wurde. In dem Schreiben werden alle Mietparteien (außer jenen am IIschenberg) gebeten, bis zum Stichtag die von Ihnen gewünschte Größe der Restabfallgefäße mitzuteilen. Die Einzelbestellungen werden dann an den SRB mit der Bitte um Berücksichtigung ab dem 1.1.2014 weitergeleitet. Zukünftig erfolgt dann die Abrechnung des Restmülls nicht mehr

TAG 
wohnen

nach den Wohnflächenanteilen, sondern jede Mietpartei zahlt nur für die Entleerungen Ihres eigenen Restmüllgefäßes. Dabei besteht allerdings nach Satzung der Stadt Salzgitter eine Mindestzahl von 12 Leerungen im Jahr. Als Tonnengrößen stehen zur Verfügung 20, 40, 80 und 120 Liter-Gefäße. Mietparteien, die ihren Tonnenwunsch nicht rechtzeitig einreichen, erhalten übrigens standardmäßig ein 80 Liter-Restmüllgefäß. Die Abholung erfolgt dann zukünftig jeden zweiten Freitag. Der Regionalleiter der Musterknaben, Herr Christoph Büchner, weist vorsorglich noch einmal da-



Noch stehen die Großabfallbehälter an den Sammelstellen der TAG-Wohnungen. Ab Januar hat jede Mieteinheit einen eigenen kleinen Behälter und kann selbst bestimmen, wie oft geleert wird. Schlösser an den Tonnen sollen den Mülltourismus verhindern. Foto: Marco Kreit

rauf hin, dass nur die Tonnen geleert werden, die zur Leerung am Straßenrand bereitgestellt wurden. Für Mietparteien, die ihre Tonnen nicht selbst bereitstellen können, bieten die Musterknaben einen kostenlosen Bereitstellungsservice.

In einem beigefügten zweiten Schreiben der TAG wird auch auf Änderungen bei der Entsorgung von Gartenabfällen hingewiesen. Bisher wurden diese oftmals über die gemeinschaftlich genutzten Biotonnen entsorgt. Zukünftig kann jeder Nutzer eines Mietergartens eine eigene Biotonne bekommen. Diese steht in den Größen 80, 120 und 240 Liter zur Verfügung. Wer seinen Gartenabfall z.B. auf der Deponie selbst entsorgt oder im eigenen Garten kompostiert, hat dieses in dem Rückantwortschreiben anzugeben. Auch damit soll zukünftig mehr Kostengerechtigkeit geschaffen werden.

Die Musterknaben eG hat für interessierte Hallendorfer ab sofort immer freitags von 13.00 – 15.00 Uhr eine Abfall-Sprechstunde in den Räumen des Mieterbüros, Am Immenhof 3, eingerichtet. Wer also noch Fragen rund um die Abfallentsorgung hat, ist dort immer gerne

willkommen. Dort kann man übrigens auch für 5,- € Pfand ein Mülltonnenschloss erhalten.

Abschließend bittet Büchner schon einmal um Verständnis, dass sich die Aufstellung der Einzeltonnen aufgrund der Verfügbarkeit der Gefäße beim SRB gegebenenfalls ein wenig verzögern kann. Wer dann nach Aufstellung mit seiner Gefäßgröße doch nicht zufrieden ist, der kann zum nächsten Quartal gegen eine Tauschgebühr von 20,- € auch später noch die Größe ändern lassen.

Wer weitere Fragen hat, kann neben der Sprechstunde auch die eigens eingerichtete Hotline der Musterknaben eG unter 05341 / 2839999 montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr anrufen und dort seine Frage loswerden.

Sven Kaerkes
Musterknaben eG
Vorstand

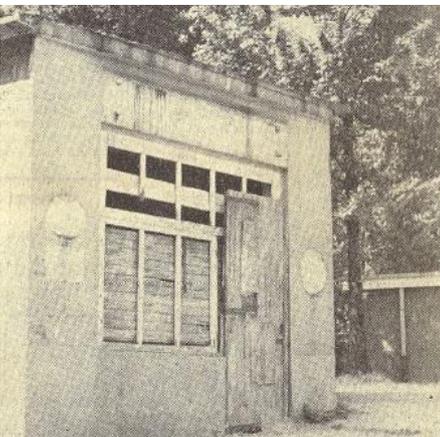


Die Hallendorfer Feuerwehr wächst stetig - das alte Feuerwehrhaus ist zu klein

Ein neues Feuerwehrhaus für Hallendorf

Das erfreuliche vorweg: die Hallendorfer Feuerwehr wächst. Nicht nur an ihren Aufgaben sondern auch bei der Mitgliederzahl.

Im Jahr 1966 bezog die Hallendorfer Wehr das heutige Feuerwehrhaus am Windmühlenplatz und die Kameraden waren mächtig stolz auf ihr Neues zu Hause. Denn sie waren eine der wenigen im Stadtgebiet die nicht nur eine kleine Garage für ihr Feuerwehrfahrzeug hatten, sondern auch einen eigenen Schulungsraum. Liebevoll wurde das Gebäude nach und nach umgebaut und modernisiert.



Aber die ehemalige Behelfsgarage des Hochbunkers besitzt einige Mängel. So sind die Außenwände nur 12 cm starke Ziegelwände ohne jede Dämmung. Auch das Dach ist nur ein 12 cm starkes Betondecke, durch das es schon mehrmals durchgetropft hat. Deshalb wurde vor einigen Jahren auch ein Wellblechdach darüber gesetzt. Dieses besitzt aber leider auch seine Undichtigkeiten, so dass es bei den richtigen Windverhältnissen immer noch von der Decke tropft. Ein weiteres Problem ist, dass das Gebäude genauso wie der Bunker dem Bundesvermögensamt gehört und dadurch aus Magdeburg verwaltet wird. Das Amt hat weder Geld noch Interesse, das Gebäude zu sanieren. Deshalb muss die Stadt als Träger des Brandschutzes dafür aufkommen. Das bedeutet, dass die Stadt dort Steuergelder hineinstecken muss, aber anders als bei Feuerwehrhäusern, die ihr gehören, dafür keinen Vermögensaufbau erzielen kann. Deshalb hat auch die

Stadt kein großes Interesse, in dieses Gebäude zu investieren, weshalb fällige Reparaturen immer hinaus gezögert werden.

Zu den baulichen Mängel kommt hinzu, dass sich der Feuerwehrdienst in den vergangenen fast 50 Jahren seit dem Einzug in das alte Feuerwehrhaus enorm gewandelt hat. Insbesondere auch für die Hallendorfer Wehr, die seit einigen Jahren auch den Brandschutz für den Stadtteil Watenstedt mit übernehmen muss. Mit der Schließung der Watenstedter Feuerwehr Ende des letzten Jahres wurden insgesamt 4 Kameraden aus der Nachbarwehr übernommen, die mit ihrer Einsatzrüstung zusätzlich in die sowieso schon beengten Räume einziehen mussten. So entstehen im Einsatzfall immer mehr oder weniger große Staus im Umkleidebereich, welcher sowieso nicht den

aktuellen Anforderungen nach einer Schwarz/Weiß-Trennung entspricht. Das nächste Problem kommt auf die Kameraden zu, wenn ein neues Feuerwehrfahrzeug für das fast 20 Jahre alte Vorgängermodell in die enge Garage gestellt werden soll. Denn die neuen Fahrzeuge sind allesamt länger und breiter, so dass das Umziehen in der Fahrzeughalle wohl nicht mehr möglich sein wird.

Deshalb ist es höchste Zeit, dass die Hallendorfer Feuerwehr ein neues, den Richtlinien entsprechendes Feuerwehrhaus bekommt. Die Stadtverwaltung ist auch schon aktiv geworden und hat 2 mögliche Grundstücke ausfindig gemacht, die für ein neues Feuerwehrgerätehaus infrage kämen. Leider konnten diese noch nicht genannt werden.

Marcel Plein

PARTYSERVICE



BODO RYSS

Am Immenhof 6

SZ-Hallendorf

Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken

Schinkeneisbeine - Kasseler in

Blätter- oder Brotteig

Rustikale Buffets

und vieles mehr -

alles nach Ihren Wünschen.

Auf Wunsch auch Bringdienst !

Benischowski's Backstube



Watenstedter Straße 9, 38239 Salzgitter-Watenstedt
 Telefon 05341 / 2 53 96
 Fax 05341 / 2 53 62
www.benischowskis-backstube.de

Bei uns stehen **FRISCHE** und **QUALITÄT** an erster Stelle.
 Die Backwaren kommen direkt aus dem Backhaus in den Laden:
OHNE Umwege!

Wir wünschen Ihnen eine Frohe und Besinnliche Adventszeit

Jetzt bei uns :

Mohn- Nuß- Mandel- und Weihnachtsstollen,
 sowie viele leckere Plätzchen und Makronen.
 Eine große Auswahl an weihnachtlichen Kuchen.
 Ganz neu der Stollen "1001 Nacht" mit Datteln,
 Feigen, Rosinen und Walnüssen.
 Alles aus eigener Herstellung und
 natürlich ohne Konservierungsstoffe.



Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Ihr Benischowski's Backstuben-Team



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 5.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Samstag 5.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Sonntag 7.00 Uhr - 10.00 Uhr

Projektstart Ende November am Finkenherd 3

Ab sofort Nachhilfeunterricht in Hallendorf!

Mit dem Leiter der Nachhilfe-Akademie, Herrn Aykut Sahin, habe ich ein sehr nettes und aufschlussreiches Gespräch geführt. Dabei erläuterte mir Herr Sahin näheres über das anstehende Projekt „Kostenloser Nachhilfeunterricht in Hallendorf“.

Um so ein Projekt starten zu können, muss man zuerst geeignete Räume haben. Herr Sahin und sein Nachhilfe-Team möchten sich hier bei der TAG / „Meine SZitty“, insbesondere bei Herrn Oleszak und Herrn Ott dafür bedanken, dass ihm mit der Bereitstellung von Unterrichtsräumen in Hallendorf, Finkenherd 3, das Projekt ermöglicht worden ist. Weitere Unterrichtsstätten gibt es in Fredenberg und Lebenstedt. Herzlichen Dank dafür.

Das Projekt „Kostenloser Nachhilfeunterricht“ startet in der letzten Novemberwoche 2013. Die Voraussetzung für die KOSTENLOSE Nachhilfe ist: Die Kinder haben schulische Probleme und unter Umständen ist die Versetzung gefährdet und die Eltern sind im Leistungsbezug beim Jobcenter (ALG II, Hartz 4) oder der Wohngeldstelle (Wohngeld, Kinderzuschlag) gemeldet, so Herr Sahin. Auch für Eltern, die keine dieser Leistungen beziehen, hat die Nachhilfe-Akademie sehr humane Preisangebote bzw. Konditionen. Das Projekt-Team bietet Nachhilfeunterricht für alle Kernfächer wie Mathematik, Deutsch und Englisch an. Nachhilfen in einigen Nebenfächern wie Physik, Chemie und Biologie werden ebenfalls durch ein junges und hochmotiviertes Nachhilfeteam erteilt. Sie erfolgt in Einzelunterricht oder in Gruppen, so Herr Aykut Sahin. Die angebotene Nachhilfe gilt für alle Klassenstufen von 1-12 und alle Schulformen von der Grundschule bis zum Gymnasium. Auch ein ausführliches Beratungsgespräch mit Eltern und Kind wird angeboten.

Die Lupe-Redaktion wünscht Herrn Sahin und seinem Nachhilfe-Team für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg und alles Gute. Horst Rösler

kostenlose* Nachhilfe

Wir bieten:

- ausführliche Eingangsberatung der Eltern und Schüler durch uns
- individuelle Förderung nach Bedürfnissen des Schülers
- angenehme Lernatmosphäre

anpassbare Lern- und Lernzeiten + Spaß am Lernen ohne Zeit- & Gelddruck = Erfolg in der Schule

schlechte Zensuren? Alle Fächer 1-12 Klasse

Alle Schulformen

Qualifizierter Nachhilfe-Unterricht durch unser motiviertes Nachhilfelehrer-Team

*bei Beziehen von Hartz IV, ALG II, Wohngeld und Kinderzuschlag werden die Kosten in vollem Umfang vom JOBCENTER übernommen.

Wir beraten Sie gerne darüber und helfen Ihnen beim Ausfüllen der dazu notwendigen Anträge.

Unterrichtsstätten in: SZ-Bad Lebenstedt, Fredenberg, Getthardshagen und Thiede

Wir sind täglich von: 9^{Uhr} - 21^{Uhr} für Sie erreichbar.

Buch: 05341/104214 (Puff)
Mobil: 0157377543344 (Ruf/SMS)
e-Mail: academy.smartpupils@yahoo.de

Mit diesem Flyer macht die „Nachhilfe-Academy“ Werbung für das neue Angebot, das zukünftig auch in Hallendorf genutzt werden kann. Nähere Information gibt es bei Herrn Aykut Sahin, Leiter des Nachhilfe-Teams, Tel.: 05341 – 104214, Handy: 01573 – 7543344 (Mo.-Sa. 10.00-21.00 Uhr), e-mail: academy.smartpupils@yahoo.de

& C Hallendorfer Friseur

✂️ 🪄 🪄 🪄

Dienstag - Freitag 08.30 - 18.00 Uhr
Samstag 08.30 - 13.00 Uhr
Maangarten 20, SZ-Hallendorf

☎️ 188 96 96



Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

Die Region Südniedersachsen steht vor riesigen Herausforderungen. Der demographische Wandel trifft die Städte, Gemeinden und Landkreise mit voller Härte. Ein massiver Bevölkerungsverlust und die Alterung der Gesellschaft stellt eine Bedrohung für den Wohlstand und die Lebensqualität in der Region dar, wenn ihr nicht entschlossen begegnet wird. Auch die Stadt Salzgitter und ihre umliegenden Landkreise bleiben von diesen Entwicklungen nicht verschont.

Gemessen an den Herausforderungen leistet sich die Region eine bemerkenswerte politische Zersplitterung ihrer Kräfte. Die kreisfreien Städte und die Landkreise arbeiten oft nebeneinander, selten miteinander. Mehrere Akteure sind im Bereich der Wirtschaftsförderung tätig, um nur ein wichtigstes Beispiel zu nennen. Die Zersplitterung schlägt sich etwa in den Fördermittelbilanzen nieder. Während bisher der Westen Niedersachsens und auch der strukturschwache Nordosten weit überdurchschnittlich von Fördermitteln profitieren, ist die Region Südniedersachsen zurzeit noch vollkommen abgehängt.

Die geführten Diskussionen über die Zukunftsfähigkeit der Gebietskörperschaften, die regionale Debatte über eine Region, die Fusionsbestrebungen zwischen Göttingen und Osterode, zwischen Wolfsburg und Helmstedt und neuerdings auch die Fusionsbestrebungen des Landkreises Peine mit den Nachbarkommunen gebieten es aber, dass auch Salzgitter sich der Frage eines Zusammenschlusses (Fusion) stellt. Die Mehrheitskoalition von SPD und Bündnis90/Die Grünen in Peine hat im Oktober 2013 in den Kreistag des Landkreises einen Antrag eingebracht, der die Kreisverwaltung beauftragt, Verhandlungen zum Zusammenschluss mit anderen Gebietskörperschaften aufzunehmen. Eine Gebietskörperschaft, die diesbezüglich kontaktiert werden soll, ist die Stadt Salzgitter. Aus Sicht der SPD-Ratsfraktion Salzgitter kommen für Verhandlungen die Nachbarkreise Peine, Wolfenbüttel und Goslar in Betracht, zu denen auch jetzt schon die verschiedensten Beziehungen bestehen.

Die öffentliche Reaktion des Oberbürgermeisters der Stadt Salzgitter in den letzten Monaten und Jahren lässt darauf schließen, dass eine Bereitschaft zu ergebnisoffenen Gesprächen und Verhandlungen seitens der Salzgitteraner Verwaltung nicht gegeben zu sein scheint. Er hat immer wieder betont, niemals die Kreisfreiheit der Stadt Salzgitter aufzugeben. Die SPD-Ratsfraktion hat deshalb gemeinsam mit ihrem Koalitionspartner, der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen am **15. Oktober 2013** einen Antrag zur Zukunftssicherung Salzgitters auf den Weg gebracht, der folgende wesentliche Ziele beinhaltet: Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend ergebnisoffene Verhandlungen über einen Zusammenschluss (Fusion) mit den Landkreisen Peine und Wolfenbüttel zur Zukunftssicherung Salzgitters aufzunehmen. Im Vorfeld sind die dafür notwendigen Verhandlungseckpunkte vorzubereiten.

Auf die Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters sollte bis zum 31.10.2016 (2 Jahre nach Ablauf der derzeitigen Amtszeit des Oberbürgermeisters) verzichtet und die Amtszeit des jetzigen Amtsinhabers, Oberbürgermeister Frank Klingebiel, im Falle seiner Zustimmung, bis zum 31.10.2016 verlängert werden, weil seine Verweigerungshaltung zu Fusionsverhandlungen zum Wahlkampfthema geworden wäre und Verhandlungen so unerträglich belastet und konterkariert worden wären. In den folgenden Tagen nach Bekanntwerden unseres Antrages setzte eine heftige Diskussion zu unseren Vorschlägen bei allen Ratsfraktionen und dem Oberbürgermeister ein. Jeder sprach mit jedem und alle waren an einer gemeinsamen Lösung des Gesamtthemas interessiert. Der entscheidende Durchbruch erfolgte erst am Tag der Ratssitzung am 23. Oktober 2013. Nach intensiven Verhandlungen war es jetzt möglich, einen gemeinsamen Antrag aller Ratsfraktionen und des Oberbürgermeisters in den Rat am 23.10. einzubringen, weil

- der Oberbürgermeister nun auch einer Prüfung von Zusammenschlüssen zugestimmt hat, die den formalen Erhalt der Kreisfreiheit nicht mehr zwingend beinhalten muss.
- alle Parteien sich einig waren, dass Salzgitter weder zerschlagen, verkleinert noch in seiner besonderen Bedeutung geschwächt werden darf.

Durch die Unterschrift des Oberbürgermeisters unter diesen Antrag bestand nunmehr keine Befürchtung mehr, das Fusionsthema im Wahlkampf aufzureiben oder Verhandlungen zukünftig zu behindern weil er es damit auch zu seinem Thema gemacht hat. Die Begründung für die Verschiebung der OB-Wahl war mit der Kehrtwende des Oberbürgermeisters weggefallen und war somit nicht mehr notwendig.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 14...

Fortsetzung von Seite 13:

Durch die sehr einseitige Berichterstattung in der Salzgitter-Zeitung ist hier ein völlig falscher Eindruck entstanden, den ich entschieden zurückweise. Die Politik muss sich eben auch schwierigen und unbequemen Themen widmen, wenn es für die Stadt Salzgitter und seine Bürgerinnen und Bürger mittel- und langfristig von Bedeutung sein dürfte.

Letztlich gibt es einen gemeinsamen Antrag von SPD, CDU/FDP, Bündnis 90/Die Grünen, MBS und Linken und des Oberbürgermeisters, der u.a. die Prüfung von Zusammenschlüssen mit anderen Landkreisen und auch mit Umlandgemeinden zum Inhalt hat. Jetzt wird es darum gehen, dass gemeinsam Eckpunkte und Prioritäten für die Verhandlungen festgelegt werden und im Prozess die Bevölkerung eingebunden wird. Ohne ein Votum der Bürgerinnen und Bürger wird es diesbezüglich keine Beschlussfassung geben.

Der Antragstext ist nachzulesen unter: www.spd-ratsfraktion-salzgitter.de

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Blattlaus.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Ratsherr / SPD-Fraktionsvorsitzender im Ortsrat Ost



Torsten Stormowski



**Machen Sie eine eigene Party?
Oder haben Sie einen Umtausch?
Oder einen Wunsch?**

**Martina Kliesch
Dußenfeld 8**

38229 Salzgitter - Hallendorf

**Tel.: 05341/871147
Mobil: 0170/3012675**



Ein paar Ergebnisse aus Hallendorfer Sicht:

Nachlese Bundestagswahl 2013

Bei der diesjährigen Bundestagswahl hat es einige, wie ich meine, positive Veränderungen gegeben.

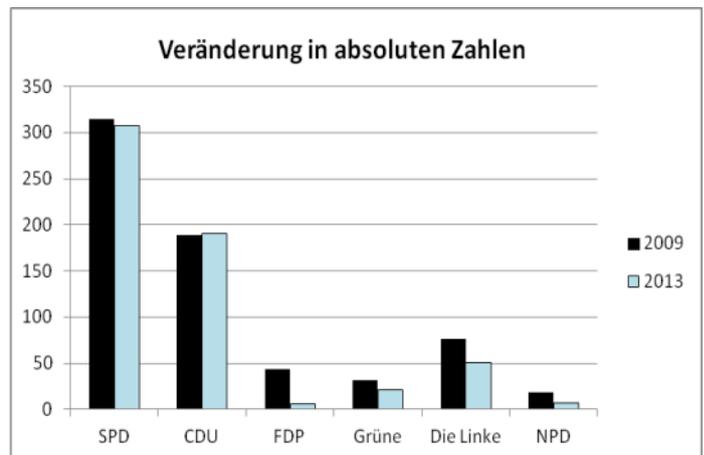
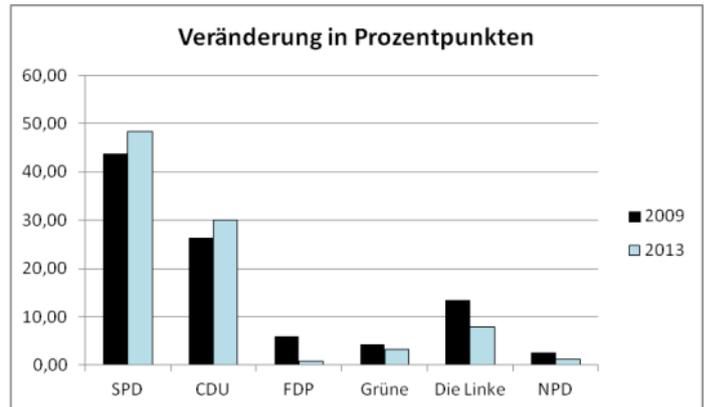
Zum einen hatten wir eine Steigerung der Wahlbeteiligung von knapp 64 % 2009 auf 73,3 % im Jahre 2013. Das zeigt, dass die Hallendorfer durchaus an den politischen Geschehnissen Anteil nehmen und den Willen zur Mitgestaltung beweisen. Allein dafür gebührt den Hallendorfern ein besonderer Dank.

Zum Zweiten ist hier der Trend zu den zwei großen demokratischen Parteien deutlich zu erkennen wie man aus dem **oberen Diagramm** erkennen kann.

Was man auch gleichzeitig erkennen kann, was ich besonders erfreulich finde, ist die nochmalige Abnahme der rechten NPD. Im Falle der Hallendorfer Wahlanalyse ist das nicht nur auf die Steigerung der Wahlbeteiligung zurückzuführen sondern auch auf die absoluten Zahlen wie das **untere Diagramm** zeigt.

Aus dieser Grafik geht eindeutig hervor, dass das gute Ergebnis der großen Parteien eindeutig zu Lasten der kleineren Parteien geht. Am gravierendsten ist der Absturz der FDP von 43 Stimmen auf 6 Stimmen und der Linken von 96 auf 51. Erfreulich ist der Absturz der rechten NPD von 18 Stimmen auf 7 Stimmen. So begrüßenswert das auch ist, sind es doch 7 Stimmen zu viel. Ich denke, wir Hallendorfer können insgesamt mit dem Wahlergebnis zufrieden sein.

Klaus Karrasch



Den Gerüchten nach zu urteilen wissen einige Hallendorfer schon wieder mehr, als offiziell bekannt ist:

Aktuelles vom DORV-Projekt

Was ist los beim DORV-Projekt? Man sieht ja gar nichts? Kommt da noch was oder hat sich das Projekt schon erledigt?

Diese und ähnliche Fragen werden mir im Moment häufig gestellt. Na klar - nachdem die Umfrage im Frühjahr beendet wurde, ist für die Hallendorfer sichtbar nicht viel geschehen. Doch im Hintergrund laufen die Planungen weiter.

Sowohl Günter Ott von der TAG, als auch Wendelin Leinhäuser vom CJD bestätigen auf Nachfrage der LUPE, dass die Ampeln beim DORV-Projekt noch immer auf grün stehen. Die Umbauplanungen für das Gebäude Am Immenhof 15-17 laufen. Architekten sind fleißig am arbeiten. Die notwendigen Flächen für den Laden aber auch für beteiligte Dienstleister müssen berechnet und mit eingeplant werden. Hier

wird es bezüglich der Größe eventuell noch eine Änderung geben.

Zeitgleich müssen natürlich auch die Bauanträge und Genehmigungen für Umbau und Betrieb des Zentrums vorbereitet werden. All dies nimmt eine Menge Zeit in Anspruch. Dazu Günter Ott: „Hier geht Solidität vor Geschwindigkeit“.

Das CJD hat zwischenzeitlich Mittel aus dem Konrad-Fond beantragt, um das geplante Bürgercafé und die Inneneinrichtung zu finanzieren. Auch der Ortsrat hat einen kleinen Betrag dafür zur Verfügung gestellt. Erst, wenn alle Planungen abgeschlossen sind, wird man über Zeiträume sprechen können. Und natürlich werden wir hier in der LUPE als erstes berichten, wenn es auch sichtbar für die Bevölkerung weitergeht. Nach heutigem Stand können wir uns im nächsten Jahr schon

einmal auf eine schöne Eröffnungsfeier freuen. Aber bis dahin ist noch eine Menge zu tun.

Die wichtigste Aussage aktuell: es geht weiter !

Marco Kreit



Hallendorfer Historie (46)

Fortsetzung von LUPE Nr. 55

Über die Schäden, die damals den Dörfern des Amtes zugefügt wurden, ist in dem Sambtregister des Fürstlichen Hauses und Amtes Lichtenberg von Trinitatis anno 1625 bis wiederumb Trinitatis a.o.1626 gehalten und beschlos- sen" zu lesen: "Verzeichnis desjenigen, was von Gräflich Tillyschen und Königlich Danemarkischen Kriegsleuten dem Ampt Lichtenberg an Korn und Anderem vor Schaden geschehen, so mehrenteils mit gewaldt genommen:

Von den Tillyschen:	rthl	mgr	Pf
12 jährige Rinder jedes 2 rthl	24		
349 Schafe - jedes 1 rthl	349		
139 Hamel (Hammel) -27 mgr	99		
235 Häupter Schweineviechs- jedes 2 rthl	470		
30 Scheffel Weitzen	250		
30 Scheffel Rocken	594	24	
30 Scheffel Gersten	169	16	
62 Scheffel Habern	310	15	
11 Scheffel Erbsen	95		
3 Scheffel 8 hpt Bohnen	31	24	
15 Scheffel 5 hpt Wicken	129	6	
1 Scheffel 1 hpt Maltz	5	7	6
2 ¼ Mohnsamen	2	9	
32 Fuder Heu	142	8	6
1 Stiege 3 ¾ Ellen Kleinflachsleinwand	3	34	6
2 Stiegen gemeinen Flachsleinwand	4	16	
4 Stiegen Hedeflachsleinwand	8	10	
3 Stiegen Leinwand	3	12	
12 Gänse	2		
2 Calvinsche Hühner	2	24	
10 Schock weißer Kohl eingemacht	5		
149 ½ Hüschchen (Fäßchen) Butter	16	22	
2 Tonnen(?) 20 Schock Keese (Käse)	23	12	
32 Rockenkornbrot	8	32	
3 Faß 22 stübchen Bier,			
jedes Faß 10 rthl, jedes stübchen 3 mgr	31	30	
	108	12	

"Summa ausgerechnet einnahmen so dem Ampt Lichtenberg von den Tillischen Soldaten dieses Jahre ohne das Hausgerät, Bettgewand und anderen erlittenen Schaden abgenommen": 2769 rthl. 21 mgr. 6 Pf.

Von Kriegsleuten weg genommen:	rthl.	mgr.
Von Königlich Danemarkschen		
2 Scheffel 5 Himpten Weitzen, Capitain		
Gunnar, Garben langen lassen (vom Feld geholt)	20	30
5 Scheffel Rocken ebenmäßigdahin in Garben geholt	22	24
103 Scheffel 5 Himpt. Gersten auch dahin in den Garben	573	32
22 Scheffel habern in den Garben	110	
17 Scheffel Maltz	75	
14 Scheffel Hopfen	27	8
40 Fuder Heu zu unterschiedlichen malen von Wolfenbüttel geholt	177	28
Von den Königlichen Soldaten weggenommen tut an Gelde	1017	14
Summa dessen, was in diesem Jahre von Königlichen und Tillischen Kriegsleuten an fortgeführten Sachen entwendet:	3786 rthl	14 mgr 6 Pf".

In den letzten Augusttagen des Jahres 1626 kam es bei Lutter am Barenberge zur Schlacht zwischen Tilly und dem dänischen König. Sie endete mit einer vollständigen Niederlage des Dänenkönigs, der mit knapper Not einer Gefangennahme entging und mit einem geringen Gefolge unter dem Schutz von 80 Reitern nach Wolfenbüttel floh.

Fortsetzung auf Seite 17

Fortsetzung von Seite 16

Für das Herzogtum, besonders für die ungeschützt daliegenden Dörfer, begann eine schlimme Zeit. Nur wenige Tage vor der Schlacht hatte sich der Herzog von dem Bündnis mit den Dänen losgesagt. Nun verlangte er, dass die Feste Wolfenbüttel geräumt werden sollte. Die Folge war, dass die Dänen, die nicht an eine Räumung der Stadt dachten, nun die Braunschweiger als Feinde betrachteten und behandelten. Überall im Lande saßen Feinde, in Wolfenbüttel die Dänen, in dem Festen Haus Steinbrück z.B. die Tillyschen, die Kaiserlichen.

Dass darunter auch Hallendorf zu leiden hatte, zeigt ein Bericht des Amtmanns von Lichtenberg von 1629. Am 18.9.1626 (also wenige Tage nach der Schlacht bei Lutter am Barenberge.) sei der Gemeinde Hallendorf befohlen, die in der Festung Steinbrück in Garnison befindlichen kaiserlichen Soldaten mit Contribution zu unterhalten. Wöchentlich hätten vom Amt insgesamt 3 1/2 Hundert Th. aufgebracht werden müssen, auf Hallendorf seien 10 Th. gekommen. Das hätten sie anfangs einmal erlegt. "Weil aber nachgehends die Dänen in Wolfenbüttel täglich herausgefallen, mich verfolgt, vom Amt gejagt, die Dörfern geplündert und die Unterthanen von den Steinbrückschen nicht haben defendiret werden können, hat sich Hallendorf zur Dänen Partei gewandt, einen Soldaten zur *salua garde* von Wolfenbüttel eingenommen, denselben unterhalten, die Reiter und Soldaten gehäuset, geheget und beherberget und die 10 Thaler (20 Wochen) nicht bezahlt". Deshalb habe der damalige Kommandant von Steinbrück viel geklagt, Tilly selbst habe ihm geschrieben, das Geld zu besorgen "oder eines anderen gewärtig zu sein". Das alles hätten die Hallendorfer "in den Wind geschlagen" und auf die Hilfe der Dänen gehofft. Daraufhin hätten die Kaiserlichen wegen der 200 Th. das Dorf nachts überfallen und ausgeplündert, den Krüger Carl Wiltschütze gefangen weggeführt, übel traktiert und "in den Thurm so lange geworfen", bis die 200 Th. und die Unkosten bezahlt wären.

In dem Bericht ist weiter zu lesen, dass die Gemeinde 100 Th. aufgebracht und Wildschütz, "um freizukommen", 150 Th. in Peine geborgt hatte. Nun, 1629, ist die Gemeinde der Meinung, Wildschütz müsse die 100 Th. zahlen. Zusammen mit Henning Sträuben, (der auf dem Klosterhofe saß) habe er damals keine Contribution zahlen wollen, beide seien nach Braunschweig gegangen. Der Gemeinde aber sei großer Schaden entstanden, 21 Pferde seien ihnen weggenommen. Der Amtmann befürwortete jedoch die Eingabe der Gemeinde nicht, und so wurde dann auch entschieden, die Gemeinde solle sich zur Billigkeit schicken.

Im Februar 1641 wendet sie sich mit der Bitte um Hilfe an die Obrigkeit. Im Jahre 1640 hätten sie dem Abt des Michaelisklosters den Zehnten abgekauft und zu dem ersten Termin das Winterkorn richtig eingeliefert und bezahlt. Das Sommerkorn aber "haben wir leider gottes nicht einbringen können", Es sei "wegen langen und vielen Ungewitters" stehengeblieben, verdorben und zu Mist geworden. "Inmittelß ist diß Krigeßwesen wegen der Belagerungen von Steinbrück, Libenburg vndt anitzo für Wolfenbüttel eingefallen". Nun sei "das letzte drauf gegangen". Der Abt aber habe den Rest des Zehnten dem Bürgermeister Hillenbrandt in Braunschweig zugeschlagen. "Derselbe hat nun uns armen Leuten daß geringe bißchen(?), so wir zur aufenthaltung unseres Lebens in der Stadt Braunschweig in Verwahrung gebracht, verarrestiren lassen. Wir haben Maußhehrung, Hagelwitter, Mißwachs, Krigesverhehrung vndt anderen schaden gehabt. Wir haben nichts mehr vndt das bißchen, was wir in der Stadt haben, können wir nicht bemechtigt sein". Sollte es genommen werden, "müßten wir sembtlich vmb brodt gehen, vndt hungerß verderben, könnten auch unsere Dienste nicht mehr verrichten, sofern unß der Arrest nicht würde loß gegeben, wir haben auch anitzo eine partei reuter im Ambt, welche auf die Execution geschicket, die von den Dörfern die ihnen angesetzten gelder von der restirenden Wbttl. contrib(ution) einfordern". Stündlich rechneten sie auf das Erscheinen der Reiter und

könnten doch kein Geld durch Verkauf von Korn aufbringen. "In den schaden wirdt unß der Bürgermeister auch bringen -wir sind ihm nichts schuldig, haben ihm keinen Zehnten abgekauft vndt er mengt sich hier zwischen. Nun die Festung Wulfenbüttel belagert ist", könne man den Abt in Wolfenbüttel(?) nicht aufsuchen. Er hätte ja beim Amtmann die Zahlung des Zehnten fordern können. Daher bat die Gemeinde, dem Bürgermeister zu befehlen, daß er den Arrest "cassire", also aufhebe. Außerdem schlug sie vor, die Forderung des Abtes zu kürzen: 1. wegen des Mißwuchses ..den 4. Teil von 18 Scheffel = 4 Scheffel 5 Himpten. 2. wegen des Proviantkorns, "daß nach Wolfenbüttel gegeben werden mußte alß 14 Scheffel" = 1 Scheffel 4 Himpten. 3. wegen der "Steinbrüggessen und Wulfenbüttelschen Belagerung, da wir hingegeben 41 Scheffel" = 4 Scheffel 1 Himpten. 4. wegen des "Zehentschatzes und scheffelgeldes, so in die landtreuterei gekommen 64 Th. in Korn" = 10 Scheffel 5 Himpten.

Die Angelegenheit wurde dadurch erledigt, daß der Arrest im März 1641 aufgehoben werden mußte. Dass die Zeit viel Not und Bedrängnis mit sich brachte, davon zeugt eine Bemerkung im Amtsregister von 1635 über die Einnahme aus dem Dienstgeld, "soviel bei diesen beschwerlichen Kriegszeiten einzutreiben", und eine Eingabe der Gemeinde vom 19.10.1643 wegen "vielfältiger Contribution" und anderer Lasten, Sie hatten für die "in und vor diesem Dorfe gelegenen und verwüsteten Höfe und Wurten die onera abstadten vndt abtragen müßen". Nun sollten sie auch für des "gewesenen Krügers Carl Wildschütz abgebrannte Hofstatt contribution und andere onera" aufbringen. Das sei ihnen "wegen großer Beschwerde" nicht mehr möglich. Daher bäten sie, der Amtmann möge angewiesen werden, daß sie für den Hof und "noch stehendeß geringes gebäude" nichts zu zahlen brauchten. Sollte ihrer Bitte nicht entsprochen werden, so wären sie gezwungen, ihre "Güter gleich anderen zu verlassen".

Fortsetzung in LUPE 57

DIE Gaststätte im Kleingartenverein

Pächterin:
Sonja Rüstig

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch - Freitag
11.00 - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Samstag, Sonntag
und Feiertags
10.00 - 23.00 Uhr

Telefon:
44 1 29

Saal:
Für Feiern bis 120 Personen



Weihnachtsessen 25. + 26.12.2013

Menü 1: Vorsuppe, Gänsebrust, Rotkohl, Klöße, Nachtisch
Menü 2: Vorsuppe, Schweinemedallion, Herzoginkartoffeln,
Speckbohnen, Championrahmsoße, Nachtisch

Silvesterparty 31.12.2013

Anmeldungen jeweils bis zum 15.12.2013

Ab Januar monatlich Tanzpartys !!!

Zur Neueröffnung waren alle Hallendorfer Vereine eingeladen:

Gaststätte „Zur Blattaus“ unter neuer Regie!

Zum 01.09.2013 eröffnete nach langer Renovierung die Blattaus unter neuer Regie.

Das Pächterehepaar Sonja und Ralf Rüstig ließen sich dafür etwas Neues einfallen. Am 30.08.2013 luden sie die Vereine Hallendorfs zu einem Imbiss ein und stellten die frisch renovierten Räume der Gaststätte vor. Die Gäste sahen helle und blitzblanke Räume, sowie eine hygienisch einwandfreie und saubere Küche.

Sonja Rüstig begrüßte die Gäste mir einer erfrischend kurzen Ansprache und wünschte sich eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen. Damit verbunden hatte sie den Wunsch, dass, wenn irgendetwas nicht dem Wunsch der Gäste entspräche, sich diese sofort melden sollten, damit Unmut erst gar nicht entsteht. Danach lud Sonja Rüstig alle ein am aufgebauten Büffet kräftig zuzulangen.

Um den vollen Saal ausreichend zu versorgen, haben die Rüstigs sich fleißiger Hilfe bedient. Beide Töchter halfen kräftig mit, damit alle zur Zufriedenheit versorgt wurden. Nach ein paar entspannten Stunden löste sich die Gesellschaft langsam auf.

Wir wünschen Sonja und Ralf Rüstig alles Gute und mit allen Hallendorfern eine gute Zusammenarbeit.

Klaus Karrasch



Oben: Ralf und Sonja Rüstig sind die neuen Pächter der Kleingarteneingaststätte „Zur Blattaus“. Mit neuen Ideen und Angeboten wollen sie sowohl die Stammgäste, als auch neue Kundschaft begeistern. Unten: neue Gesichter auch beim Thekenteam. Fotos(2): K. Karrasch



Goldene Konfirmation 2014 in Hallendorf

Am 6. Juli 2014 (14.00 Uhr) soll in Hallendorf der Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation stattfinden. Alle, die daran Interesse haben und im Jahr **1964 oder früher** konfirmiert worden sind, sollten sich im ev.-luth. Pfarramt zur Bürozeit (jeden Dienstag von 15.00 - 17.00 Uhr) anmelden.

Gemeint sind natürlich auch Gemeindeglieder, die nicht in Hallendorf konfirmiert sind, aber gerne hier mitfeiern möchten. Einladungen werden dann verschickt.

Ev.-luth. Kirchengemeinde, Pfarrerin Ina Böhm

23. Hallendorfer Weihnachtsmarkt an der ev. Dorfkirche:

Weihnachtsmarkt trotz Regen gut besucht!

Alle Jahre wieder lädt die ev.-luth. Kirchengemeinde Hallendorf zum Weihnachtsmarkt an der Kirche ein. In diesem Jahr waren insgesamt 15 Stände dabei.

Natürlich kann man nicht mit Sonnenschein rechnen, wenn man Ende November eine Außenveranstaltung plant. In den letzten Jahren war wettermäßig so ziemlich alles dabei gewesen. In diesem Jahr sah die Vorhersage nicht gut aus. Während der Aufbauphase regnete es ständig. Als dann der Markt nach einer Andacht öffnete, blieb es aber überwiegend trocken. Erst am Abend gab es dann noch ein paar Regentropfen.

Vom Angebot her war für jeden etwas dabei. Weihnachtsgestecke, Holzartikel, Handarbeiten und sogar Produkte aus Bolivien gehörten zum Angebot. Auch kulinarisch gab es ein abwechslungsreiches Angebot. Kartoffelpuffer, Bratwurst, Gyros und Döner, Waffeln, Kuchen und natürlich jede Menge Getränke mit und ohne Alkohol, warm und kalt. Der erste Glühwein schmeckte jedenfalls bei den kühlen Temperaturen.

Auch die TAG / meineSZitty war mit einem Werbestand vor Ort. Das ev. Jugendhaus hatte gleiche mehrere Angebote. Neben den Holzartikeln und Wohlfahrtsmarken wurden Lose für die große Gänseverlosung angeboten. Die fand erstmals auf dem Weihnachtsmarkt statt. Zahlreiche Vereine und Geschäftsleute hatten dazu frische Gänse gesponsert. Am Abend wurden dann die glücklichen Gewinner gezogen.

Die Kinderkirche bot oben in der Kirche ein paar kreative Bastelaktionen an. Abends konnten die Kinder einen Film in der warmen Kirche sehen. Zwischendurch gab es ein Konzert des ökumenischen Kirchenchores und auch der Nikolaus mit seinem Begleiter Knecht Ruprecht war zu Gast. Die Gitarrengruppe „Cavanetten“ unterhielt gegen Ende des Marktes die Besucher in den Zelten.

Marco Kreit



Obwohl es kalt und nass war, tummelten sich nach Ende der Andacht zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem 23. Hallendorfer Weihnachtsmarkt. Seinen Ursprung hat der Markt auf dem Windmühlenplatz bei der damaligen Quelleagentur Grimm & Kreit. Erst seit 2006 findet diese Veranstaltung unter Leitung der ev.-luth. Kirchengemeinde an der Kirche in Hallendorf statt.

Foto: Marco Kreit

Zahnärztin

Marlit Weber

Hackenbeek 32

38229 Salzgitter-Hallendorf

Tel: 0 53 41 / 4 37 74

Fax: 0 53 41 / 18 65 62

Sprechzeiten:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Berufsunfähigkeit kann jeden treffen.

Besser Sie treffen vorher mich.

Geschäftsstelle Marco Enkelmann

Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 0 53 41 / 1 88 93 64, Fax 0 53 41 / 1 88 93 66
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten

Mo, Di 10.30 – 16.30 Uhr
Mi, Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Do 13.00 – 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



ÖFFENTLICHE



Die nächste LUPE erscheint im
April 2014

Anschrift:

Redaktion Hallendorfer LUPE
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 0177/408 408 1
Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de
www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Marco Kreit

Leitung und Layout:

Marco Kreit / mkdesign
Tel.: 05341/186 2 185
Mobil: 0177/408 408 1

Redaktion:

Klaus Karrasch
Horst Rösler
Marco Kreit

Mitarbeit:

Peter Ebert
Carola Hoinza
Sven Kaerkes
Marcel Plein
Torsten Stormowski

Anzeigen:

Melita Brill
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit
Ilschenberg 8
38229 Salzgitter
05341/48884

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Preis:

kostenlos

Auflage :

780 Exemplare



Redaktionsschluss: 04.03.2014

Sirenenalarm beim Tag der offenen Tür!

Am 21. September 2013 veranstaltete die freiwillige Feuerwehr unseres Ortes ihren Tag der offenen Tür. Anders als im letzten Jahr, war uns das Wetter in diesem Jahr ausgesprochen freundlich gesonnen.

Aus der Bevölkerung kommt immer wieder die Frage an Mitglieder der Ortswehr: außer euren Aufgaben wie Brandschutz und technischen Hilfeleistungen seid ihr doch im Gefahrgutzug der Salzgitteraner Feuerwehr? Was macht der eigentlich?

Aus diesem Anlass hat man sich entschlossen, mal zu demonstrieren und zu erklären, wie ein Einsatz ablaufen könnte, wenn Gefahrgut bei einem Einsatz im Spiel ist. Gefahrgüter sind zum Beispiel chemische, biologische, radioaktive Stoffe, die dem Menschen, der Umwelt usw. schaden könnten und wegen ihrer mehr oder weniger großen riskanten Eigenschaften speziell bekämpft und behandelt werden müssen.

Die Demonstration lief wie folgt ab: Zuerst sah man einen Kleintransporter, der von der Straße abkam und auf einen unbefestigten Seitenstreifen rutschte. Die Tür seines Laderaumes sprang auf und einen Teil seiner Ladung wurde beschädigt. Das heißt es lief Düngemittel auf die Straße. Sirenenalarm wurde ausgelöst und kurze Zeit später traf der Gefahrgutzug ein.

Zum Gefahrgutzug gehören die Wehren Beddingen: messen und spüren; Lichtenberg und Hallendorf: Absperrgrenzen setzen, Löschangriff aufbauen, erkunden unter Schutzausrüstung; Gebhardshagen: Dekontamination (Reinigung



Eine beeindruckende Übung fand während des Tages der offenen Tür bei unserer Freiwilligen Feuerwehr statt. Fotos (2): FFW

und Entkleidung) verunreinigter Personen.

Absperrungen wurden gesetzt und erkundet, was ist passiert. Ein 4-teiliger Löschangriff wurde aufgebaut, das heißt Wasser, Schaum, Pulver und CO₂. Ein Trupp ging mit Pressluftarmaturen zur Unfallstelle holte von dort das Datenblatt des auslaufenden chemischen Mittels.

Der Zugführer leitete weitere Maßnahmen ein. 2 Mann wurden mit CSA - Anzügen (Chemie Schutzanzüge) ausgerüstet und verhinderten mit den entsprechenden Mitteln, dass der auslaufende Schadstoff in das Kanalsystem der Straße lief. Zwischenzeitlich wurde die Dekontaminationsstation aufgebaut, so dass CSA- Anzüge der beiden entsprechenden Kameraden gereinigt werden konnten. Anschließend wurden die Kameraden von ihren Schutzanzügen befreit. Gut zu erkennen war an dieser Vorführung dass eine recht harmlos erscheinende Ursache für eine Schadensbeseitigung doch relativ großen materiellen sowie personellen Aufwand erfordert. Nach dem die Kameraden ihre Schutzanzüge ablegt hatten, konnte man ihnen ansehen, wie sie doch schon nach der relativ

kurzen Zeit im Anzug ins Schwitzen gekommen sind.

Natürlich war auch diesmal wieder für die Gäste dafür gesorgt, dass niemand hungern oder dursten musste. Wobei neben Bratwurst, Pizza und Salaten wiederum das Kuchenbüfett besonders beliebt war. Auch an unsere Jüngsten war gedacht. So sorgte die Jugendfeuerwehr mit Geschicklichkeitsspielen, Basteltisch und Spielen mit der Kübelspritze für Beschäftigung der Kinder.

Auch diesmal gab es wieder die Möglichkeit für eine Bunkerbesichtigung. Weiter waren die Musterkneben, zuständig für das neue Abfallkonzept, auf unserem Platz vertreten. Sie stellten die unterschiedlichen Mülltonnen vor und erklärten den Interessierten das neue Abfallkonzept.

Alles in allem war das wieder eine gelungene Veranstaltung. Dank an alle Helfer und Kuchenspender, an alle Wehren, die uns bei der Vorführung unterstützt haben und natürlich auch an alle Gäste, die zum Gelingen beigetragen haben.

Peter Ebert



LMC Werbung 13-1380-5

Bahn frei...

für mehr Spielraum!



Bis zu
500€*
Gutschein sichern!
Gültig bis zum
31.01.2014!



Infos unter: 0 53 41-188 62 00
www.meineSZitty.de

TAG^{SZ}
wohnen

*Angebot nur für Neukunden und von der TAG ausgewählte Wohnungen.



*Mit Essen spielt man nicht.
Mit Küchenideen schon.*

Ein gute Küche lebt von guten Ideen. Und davon haben wir eine ganze Menge. Mit umfassender und professioneller Planung verwirklichen wir gemeinsam mit Ihnen ideenreich Ihren Küchen Traum. Schauen Sie mal vorbei.

Küchen ganz persönlich

musterhaus
küchen 

FACHGESCHÄFT

 *Küchen & Ideen* **ROLLWAGE**

Kirchstraße 19 · 38229 Salzgitter (Hallendorf)
Telefon 05341 841300 · www.rollwage.info